

"Proteste im globalen Treibhaus - Von dem Braunkohlerevier im Rheinland zur Klimakonferenz 2015 in Paris"

Es wird heiß! Die Klimaerwärmung scheint nicht zu stoppen, die Anzahl der Extremwetterlagen nimmt weltweit zu. Die sozialen Folgen der Klimakrise werden immer katastrophaler. Zwar gibt es mehr und mehr Windräder und andere erneuerbare Energien, gleichzeitig aber steigt - auch in der Bundesrepublik - der CO₂-Ausstoß. Die Braunkohle-Tagebaue vor den Toren Kölns und die angeschlossenen Kraftwerke sind dabei der europäische "Hot-Spot", was CO₂-Emissionen angeht. Seit etwa vier Jahren allerdings wächst dort ein neuer Widerstand gegen den Landfraß der Riesenbagger und die Verbrennung der fossilen Rohstoffe.

Ende November 2015 findet in Paris die 21. UN-Klimakonferenz statt, bei der ein neuer globaler Vertrag verabschiedet werden soll; allerdings ist bereits jetzt klar, dass es kein effektives Ergebnis geben wird. Um eine ganz andere, effektive Klima- und Energiepolitik durchzusetzen, bereiten sich soziale Bewegungen in Frankreich und darüber hinaus auf eine Mobilisierung nach Paris vor - darunter der Alternatiba-Prozess: <http://alternatiba.eu>.

Im Rheinischen Braunkohlerevier ist für den Sommer 2015 ein Klima-Aktionscamp und eine Massenaktion geplant - denn (Braun-)Kohleaustieg ist Handarbeit!

Ablauf:

Zunächst zeigen wir den Alternatiba-Film.

Dann Infos und Diskurs zu:

- Wie ist der Stand der Vorbereitungen für das Klimacamp und die Aktionen 2015?
- Wie können wir hier in Köln das Braunkohlekraftwerk Merkenich abschalten?
- Wie ist der UN-Klimaprozess einzuschätzen? Wie kann eine Mobilisierung nach Paris aussehen?

Referent:

Emilio A. Weinberg, Attac Köln und <http://sovie-koelner-gruppe-gegen-braunkohle.de/#>
mitvorbereitet: Alexis Passadakis, Attac-Rat